

Modulbeschreibungen Schwerpunkt Orchesterdirigieren

Entsprechend Änderungssatzung vom 01.09.2017

(für Studierende, die zum Wintersemester 2017/18 neu immatrikuliert wurden)

Vorbemerkung:

Die angegebene wöchentliche Unterrichtszeit kann in Absprache mit dem Lehrenden zeitlich individuell gestaltet werden.

In dieser Ordnung wird zur besseren Lesbarkeit des Textes die männliche Form als geschlechtsneutral verwendet.

Inhalt

(Um zu den jeweiligen Modulbeschreibungen zu gelangen, klicken Sie bitte die einzelnen Module an)

Schwerpunktmodul 1 - Orchesterdirigieren	3
Schwerpunktmodul 2 - Orchesterdirigieren	5
Schwerpunktmodul 3 - Orchesterdirigieren	6
Schwerpunktmodul 4 - Orchesterdirigieren	8
Schwerpunktmodul 1 - Korrepetition für Dirigenten	10
Schwerpunktmodul 2 - Korrepetition für Dirigenten	12
Schwerpunktmodul 3 - Korrepetition 3 für Dirigenten	14
Schwerpunktmodul 4 - Korrepetition für Dirigenten	16
Modul Grundlagen der Arbeit mit Sängern 1	18
Modul Grundlagen der Arbeit mit Sängern 2	20
Theorie und Praxis Alte Musik.....	22
Musikalische Theorie und Historie 1 für Dirigenten	23
Musikalische Theorie und Historie 2	25
Musikalische Theorie und Historie 3	27
Musikalische Theorie und Historie 4 für Dirigenten	30
Musikalische Analyse	31
Grundlagen der musikalischen Praxis.....	33
Markt, Recht und Kommunikation	34
Schwerpunktspezifisches Wahlpflichtmodul	36
Liedduos.....	36

Schwerpunktmodul 1 - Orchesterdirigieren

Modulcode: SPM 1 – OD künstl. (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Professur Orchesterdirigieren (Prof. Ekkehard Klemm)

Inhalte und Qualifikationsziele:

Die Studenten werden mit den grundlegenden Anforderungen des Orchesterdirigierens vertraut gemacht, erlernen die dazugehörigen technischen Voraussetzungen der Dirigiertechnik und diskutieren interpretatorische Grundsatzfragen am Beispiel des klassischen bis romantischen Konzert – und Opernrepertoires. Sie setzen sich grundlegend mit Fragen der Orchesterarbeit auseinander.

Die Studenten

- sind in der Lage, Orchesterwerke in kleiner bis mittlerer Besetzung sowie leichtere Opernliteratur darzustellen, zu erarbeiten und ausdrucksvoll zu interpretieren
- beherrschen die grundlegenden Taktarten im Dirigieren, sind in der Lage, Taktwechsel und Tempoveränderungen, Fermaten und dergl. gestisch klar und überzeugend darzustellen
- haben ein sicheres rhythmisches Empfinden und ein grundlegendes Körpergefühl für das Dirigieren entwickelt
- sind in der Lage, grundlegende interpretatorische Fragen zu diskutieren und dirigentisch umzusetzen

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzel- und Gruppenunterricht Orchesterdirigieren inkl. Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kompetenzen, die zum Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik notwendig sind.

Die grundlegende Kenntnis des klassischen und romantischen Konzert- und Opernrepertoires wird vorausgesetzt; das Studium wichtiger Lehrbücher des Dirigierens wird empfohlen.

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (15 min) mit zwei Klavieren, ggf. mit Orchester.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 2 - Orchesterdirigieren“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1. – 2.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 21 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 630 Stunden. Das Modul wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Schwerpunktmodul 2 - Orchesterdirigieren

Modulcode: SPM 2 – OD künstl. (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Professur Orchesterdirigieren (Prof. Ekkehard Klemm)

Inhalt und Qualifikationsziele:

Die im Schwerpunktmodul Orchesterdirigieren 1 erlernten Fähigkeiten des Orchesterdirigierens werden erweitert und entwickelt am Beispiel entsprechend anspruchsvolleren Repertoires aus Oper und Konzert. Das Begleiten von Solokonzerten, Opernarien und Führen von Opernensembles wird grundlegend behandelt und an einfacheren Beispielen trainiert. Die Diskussion interpretatorischer Fragen wird fortgeführt.

Die Studenten

- sind in der Lage, Orchesterwerke mittlerer bis größerer Besetzung sowie anspruchsvollere Opernliteratur darzustellen, zu erarbeiten und ausdrucksvoll zu interpretieren
- beherrschen souverän Taktwechsel und Tempoveränderungen, Ritardandi, Fermaten, insbesondere auch beim Begleiten von Konzert- und Operausschnitten
- haben ihr rhythmisches Empfinden und Körpergefühl für das Dirigieren weiterentwickelt und nutzen es souverän
- sind in der Lage, interpretatorische Konzeptionen selbständig zu erarbeiten und dirigentisch umzusetzen

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzel- und Gruppenunterricht Orchesterdirigieren inkl. Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 1 –Orchesterdirigieren“ notwendig sind. Die Kenntnis der Sinfonik von Beethoven bis Brahms sowie des Opernrepertoires von Mozart bis Verdi wird vorausgesetzt.

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (20 min.) mit Orchester

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls "Schwerpunktmodul 3 - Orchesterdirigieren" erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 21 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 630 Stunden. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Schwerpunktmodul 3 - Orchesterdirigieren

Modulcode: SPM 3 – OD künstl. (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Professur Orchesterdirigieren (Prof. Ekkehard Klemm)

Inhalt und Qualifikationsziele:

Die in den Schwerpunktmodulen Orchesterdirigieren 1 und 2 erlernten Fähigkeiten des Orchesterdirigierens werden am Beispiel schwierigeren und großen Repertoires aus Oper und Konzert zu einer verlässlichen und sicheren Beherrschung der Dirigiertechnik entfaltet und entwickelt. Das Begleiten von Solokonzerten, Opernarien und Führen von Opernensembles wird anhand anspruchsvoller Beispiele trainiert und das interpretatorische Spektrum bis hin zum großen romantischen und modernen Repertoire erweitert.

Die Studenten

- sind in der Lage, Orchester- und Opernwerke größerer Besetzung darzustellen, zu erarbeiten und ausdrucksvoll zu interpretieren
- sind in der Lage, Instrumentalkonzerte und größere Opernszenen sicher zu proben und zu leiten
- haben ihre Dirigiersprache, ihr Körpergefühl und ihr rhythmisches Bewusstsein entwickelt und vermitteln beim Dirigieren ein selbstbewusst sicheres Auftreten
- sind in der Lage, anspruchsvolle interpretatorische Konzeptionen selbständig zu erarbeiten, dirigistisch umzusetzen und ausdrucksvoll zu dirigieren

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzel- und Gruppenunterricht Orchesterdirigieren inkl. Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzel- und Gruppenunterricht Chordirigieren (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Arbeit mit Sängern (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Aufführungspraxis Neue Musik (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) im Sommersemester

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 2 –Orchesterdirigieren“ notwendig sind sowie bestandenes „Schwerpunktmodul 1 –Orchesterdirigieren“. Die Kenntnis der Opern Puccinis, des wichtigen französischen Repertoires sowie der Sinfonik aus Klassik, Romantik und Moderne des 20. Jahrhunderts wird vorausgesetzt.

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (20 min.) mit Orchester oder ggf. mit 2 Klavieren.

Prüfungsvorleistung ist ein regelmäßiger individueller Beitrag im Bereich der Ensemblearbeit.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls "Schwerpunktmodul 4 - Orchesterdirigieren" erforderlich sind. Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 27 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 810 Stunden. Das Modul wird benotet; die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der künstlerischen Präsentation.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Schwerpunktmodul 4 - Orchesterdirigieren

Modulcode: SPM 4 – OD künstl. (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Professur Orchesterdirigieren (Prof. Ekkehard Klemm)

Inhalt und Qualifikationsziele:

Die in den Schwerpunktmodulen Dirigieren 1 - 3 erlernten Fähigkeiten des Orchesterdirigierens werden zu einer sicheren Dirigiersprache auf hohem künstlerischem Niveau weiterentwickelt. Das Interpretieren großer sinfonischer Werke, das Begleiten von Solokonzerten sowie die Einstudierung und Leitung ganzer Opern wird anhand repräsentativer Beispiele trainiert und dabei das interpretatorische Spektrum von der Klassik bis zur Moderne ausgeschöpft.

Die Studenten

- sind in der Lage, Orchester- und Opernwerke großer Besetzung zu proben und auf hohem Niveau zu dirigieren
- sind in der Lage, Instrumentalkonzerte und Opern sicher zu führen und ohne Orchesterprobe zu übernehmen (Vorbereitung auf Probedirigate)
- haben ihre Dirigiersprache, ihr Körpergefühl und ihr rhythmisches Bewusstsein voll entwickelt, vermitteln insgesamt ein selbstbewusst sicheres Auftreten und sind für Probedirigate gerüstet
- sind in der Lage, anspruchsvolle interpretatorische Konzeptionen selbständig zu erarbeiten, dirigistisch umzusetzen und ausdrucksvoll zu dirigieren; sie sind ferner imstande, darüber auch mündlich oder schriftlich Rechenschaft abzulegen

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzel- und Gruppenunterricht Orchesterdirigieren inkl. Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über ein Semester
- Einzel- und Gruppenunterricht Orchesterdirigieren inkl. Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester
- Einzel- und Gruppenunterricht Chordirigieren (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Arbeit mit Sängern (1 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Aufführungspraxis Neue Musik (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) im Wintersemester

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 3 – Orchesterdirigieren“ notwendig sind sowie bestandenes „Schwerpunktmodul 2 – Orchesterdirigieren“. Vertiefung des bisherigen Repertoires; Kenntnis der Da-Ponte-Opern Mozarts, des Wagner- und Strauß-Repertoires nach Absprache sowie des Repertoires des 20. Jhd. nach Absprache wird vorausgesetzt.

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus dem Bachelorprojekt, das sich zusammensetzt aus:

- einer künstlerischen Präsentation (mindestens 60 min.) mit Orchester
- einer künstlerischen Präsentation in Form einer Probe mit Sängern (30 min.)
- und einem Referat in Form einer Konzerteinführung (25 Min.), das der Prüfungskommission vorgetragen und zusätzlich in einer schriftlichen Zusammenfassung vorgelegt wird.

Prüfungsvorleistung ist ein regelmäßiger individueller Beitrag im Bereich der Ensemblearbeit.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Dirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 30 Credits erworben werden; davon entfallen 9 Credits auf die Erstellung des Bachelorprojekts. Der Arbeitsaufwand für dieses Modul beträgt insg. 900 Stunden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Bachelorprojekts; wobei die künstlerische Präsentation dreifach und das Referat in Form einer Konzerteinführung inkl. der schriftlichen Zusammenfassung einfach gewichtet wird.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Schwerpunktmodul 1 – Korrepetition für Dirigenten

Modulcode: SPM 1 – KfD künstl. (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Professur Musiktheaterkorrepetition (Prof. Karl Heinz Knobloch)

Inhalt und Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt grundlegende Fähigkeiten zur Erfassung, Vermittlung und Interpretation von (vokalen) Bühnenwerken am Klavier. Anknüpfend an ihre musikalischen und technischen Voraussetzungen erwerben die Studenten eine solide Basis für das weitere Studium. Sie erlernen grundlegende Techniken für die adäquate klangliche Wiedergabe von Klavierauszügen unter Einbeziehung der eigenen Stimme. Des Weiteren erlangen sie die Fähigkeit, strukturell einfachere Bühnenwerke stilistisch sicher zu interpretieren. Am Klavier kennen sie unterschiedliche Interpretationsansätze und sind in der Lage, Repertoire musikalisch technisch angemessen zu interpretieren. Mit Sängern und Instrumentalisten erarbeiten sie sich die Grundlagen flexiblen und angemessenen Begleitens. Darüber hinaus erlernen sie das schnelle und genaue Erfassen und Wiedergeben von musikalischen Zusammenhängen und erwerben Grundlagen im Partiturspiel.

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Korrepetition (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Partiturspiel (0,50 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Blattspiel (0,50 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kompetenzen, die zum Bestehen der Aufnahmeprüfung für den Bachelorstudiengang Chor- bzw. Orchesterdirigieren mit dem Schwerpunkt Korrepetition notwendig sind.

Die grundlegende Kenntnis des klassischen und romantischen sinfonischen sowie Opernrepertoires wird vorausgesetzt, das Studium grundlegender Klavierliteratur gehört zur Voraussetzung zum Bestehen der Aufnahmeprüfung des Bachelorstudiengangs.

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation in drei Teilen: Künstlerische Präsentation im Bereich Korrepetition; eine Opernszene mit Markierung der Singstimmen; Begleitung einer Arie (Gesamtdauer: 15 Min.)

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren und ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Chordirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik und wird entsprechend dem Schwerpunkt der Aufnahmeprüfung belegt. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls "Schwerpunktmodul 2 - Korrepetition für Dirigenten" erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1. – 2.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 18 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 540 Stunden. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet und gilt als bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen mit „bestanden“ bewertet wurden.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Schwerpunktmodul 2 - Korrepetition für Dirigenten

Modulcode: SPM 2 – KfD künstl. (BA MU)

Verantwortlich Dozent: Professur Musiktheaterkorrepetition (Prof. Karl Heinz Knobloch)

Inhalt und Qualifikationsziele:

Aufbauend auf den im Vorgängermodul erworbenen Fähigkeiten erweitert dieses Modul die Kompetenzen der Studenten. Sie sind in der Lage, mittels Klavierauszug Teile aus Bühnenerwerken aus mindestens zwei Epochen stilistisch unter Einbeziehung der Stimme zu interpretieren. Sie beginnen mit dem Aufbau eines Repertoires für ihre spätere Tätigkeit und sind in der Lage, vor allem Sänger angemessen und differenziert zu begleiten. Am Klavier demonstrieren sie ihre Kompetenzen beim Vortrag von Werken aus mindestens zwei Epochen, die stilistisch angemessen interpretiert werden. Darüber hinaus bauen sie ihre Fähigkeiten bezüglich der Schnelligkeit des Erfassens und Wiedergebens von musikalischen Zusammenhängen und im Erfassen und Wiedergeben von Partituren am Klavier weiter aus.

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Korrepetition (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Partiturspiel (0,50 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Blattspiel (0,50 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Schwerpunktmodul 1 - Korrepetition für Dirigenten“ notwendig sind.

Die Kenntnis der klassisch-romantischen Sinfonik, wichtiger Generalbassliteratur, des Opernrepertoires von Mozart bis Verdi sowie anspruchsvollerer Klavierliteratur wird vorausgesetzt.

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus folgenden Prüfungsleistungen:

- Künstlerische Präsentation von Ausschnitten aus Opern aus mindestens zwei Epochen unter Einbeziehung der Stimme, Spiel von Operausschnitten vom Blatt (insg. 25 Min.)
- Künstlerische Präsentation eines 3-stimmigen Satzes aus der Partitur mit verschiedenen (alten) Schlüsseln (vorbereitet); Künstlerische Präsentation eines klassischen/romantischen Sinfoniesatzes aus der Partitur (insg. 15 min.)
- Künstlerische Präsentation (15 Min.) mit Klavierwerken aus mindestens zwei Epochen, davon ein virtuoses Stück

Prüfungsvorleistung ist ein regelmäßiger individueller Beitrag im Bereich der Ensemblearbeit.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren und ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Chordirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls "Schwerpunktmodul 3 - Korrepetition für Dirigierenden" erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 18 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 720 Stunden. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet und gilt als bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen mit „bestanden“ bewertet wurden.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Schwerpunktmodul 3 - Korrepetition 3 für Dirigenten

Modulcode: SPM 3 –KfD künstl. (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Professur Musiktheaterkorrepetition (Prof. Karl Heinz Knobloch)

Inhalt und Qualifikationsziele:

Aufbauend auf den in den Vorgängermodulen erworbenen Fähigkeiten entwickelt dieses Modul die künstlerische Persönlichkeit der Studenten. Diese erweitern ihr Repertoire und sind in der Lage, den Orchesterpart vokaler Bühnenwerke unterschiedlicher Form und Stilistik stilvoller, qualitativ ansprechend und weitgehend so wiederzugeben, wie ihn der Sänger original wahrnimmt. Sie sind in der Lage, sinfonische Werke gehobenen Schwierigkeitsgrades aus der Partitur wiederzugeben und spielen Partituren schwierigeren Anspruchs mit alten Schlüsseln (mindestens 4-stimmig) sicher. Sie erweitern ihre pianistischen Fertigkeiten und sind in der Lage, am Klavier ein stilistisch vielfältiges Repertoire in Bezug auf Artikulation, Phrasierung, Dynamik, Stiltreue und rhythmische Gestaltung zu interpretieren und differenziert zu musizieren.

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Korrepetition (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Partiturspiel (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Schwerpunktmodul 2 – Korrepetition für Dirigenten“ notwendig sind sowie die bestandene Modulprüfung des Moduls „Schwerpunktmodul 1 - Korrepetition für Dirigenten“.

Die Kenntnis der Opern Puccinis, des wichtigen französischen Repertoires sowie der Sinfonik aus Klassik, Romantik und Moderne wird ebenso vorausgesetzt wie die Kenntnis grundlegender Solo-Literatur des Klaviers.

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- Künstlerische Präsentation im Bereich Korrepetition (20 Min.); eine oder mehrere Opernszenen höheren Schwierigkeitsgrades; Stichproben aus dem Repertoire

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren und ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Chordirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls "Schwerpunktmodul 4 - Korrepetition für Dirigenten" erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 21 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 630 Stunden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der künstlerischen Präsentation.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Schwerpunktmodul 4 - Korrepetition für Dirigenten

Modulcode: SPM 4 – KfD künstl. (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Professur Musiktheaterkorrepetition (Prof. Karl Heinz Knobloch)

Inhalt und Qualifikationsziele:

Die in den Schwerpunktmodulen Korrepetition 1 - 3 erlernten Fähigkeiten der Arbeit am Klavier werden zu einer sicheren Technik auf hohem künstlerischem Niveau weiterentwickelt. Das Interpretieren sowie die Einstudierung und Leitung ganzer Opern am Klavier bzw. vom Klavier aus wird anhand repräsentativer Beispiele anspruchsvoller Literatur trainiert und dabei das interpretatorische Spektrum von der Klassik bis zur Moderne ausgeschöpft. Die Studenten beherrschen das Klavier auf hohem künstlerisch-technischen Niveau.

Sie

- sind in der Lage, schwerere und große Opernliteratur zu erarbeiten, darzustellen und daraus am Klavier zusammenhängende Szenen und Akte mit Gesang zu interpretieren
- sind imstande, anspruchsvolle große sinfonische Werke in Partitur- und Blattspiel wiederzugeben
- spielen mühelos Partituren hohen Schwierigkeitsgrades mit alten Schlüsseln (4-5-stimmig)
- sind in der Lage, am Klavier selbstständig erarbeitete musikalische Literatur aus verschiedenen Epochen sinnvoll zu interpretieren und überzeugend auf hohem Niveau aufzuführen

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Korrepetition (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Partiturspiel (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Schwerpunktmodul 3 - Korrepetition für Dirigenten“ notwendig sind sowie bestandene Modulprüfung des Moduls „Schwerpunktmodul 2 – Korrepetition für Dirigenten“.

Vertiefung des bisherigen Repertoires; Kenntnis der Da-Ponte-Opern Mozarts, des Wagner- und Strauß-Repertoires sowie zeitgenössischer Werke nach Absprache wird vorausgesetzt. Partiturspielrepertoire im Bereich Bruckner, Mahler, Strauß. Am Klavier wird die Beherrschung anspruchsvoller Solo-Literatur verlangt.

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer künstlerische Präsentation (45 min.) im Bereich Korrepetition (Darstellung von zwei Opernszenen unterschiedlicher Stilstiken; Präsentation einer Arie und eines Ensembles mit Sängern; Stichproben Repertoire und Blattspiel)
- einer künstlerischen Präsentation auf dem Klavier mit Werken unterschiedlicher Stilistik, davon ein zyklisches Werk, 1/3 der Prüfung kann mit Noten gespielt werden (30 Min.)
- einer künstlerische Präsentation im Bereich Partiturspiel (25 Min) Ausschnitte aus sinfonischem Repertoire und Spiel aus Partituren mit alten Schlüsseln

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren und ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Chordirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 21 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 630 Stunden. Das Modulnote ergibt sich aus der Note der künstlerischen Präsentation Korrepetition (zweifach gewichtet), der Note der künstlerischen Präsentation Klavier und der künstlerischen Präsentation Partiturspiel (je einfach gewichtet). Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Modul Grundlagen der Arbeit mit Sängern 1

Modulcode: GAS 1

Modulverantwortlicher: Studiendekan Gesang (Prof. Hendrikje Wangemann)

Inhalte und Qualifikationsziele:

In diesem Modul erlernen die Studenten die Grundlagen für eine professionelle Zusammenarbeit mit Sängern. Die Teilnahme am Hochschulchor sowie der Unterricht in Stimmbildung und Italienisch geben den Studenten einen Einblick in die sängerische Arbeit, versetzen sie in die Lage, die Vokalstimmen der Klavierauszüge auf gesunder technischer Basis zu markieren und ermöglichen ihnen, sich in ihren musikalischen Partner hineinzusetzen. Im Hochschulchor erleben die Studenten chorische Arbeit und erweitern dadurch seine musikalische Perspektive. Am Abschluss des Moduls verfügen die Studenten über Grundlagen der italienischen Sprache, insbesondere der Phonetik.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Hochschulchor (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Seminar Italienisch (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Stimmbildung (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kompetenzen die zum Bestehen der Aufnahmeprüfung für Schwerpunkte Chordirigieren, Musiktheaterkorrepetition oder Orchesterdirigieren in den künstlerischen Bachelorstudiengängen notwendig sind.

Voraussetzung für die Vergabe von Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- Test (60 Min mit 9-10 Aufgaben) zur italienischen Grammatik und zum sprachlichen Ausdruck)

Prüfungsvorleistung ist ein regelmäßiger individueller Beitrag im Bereich der Ensemblearbeit.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für die Schwerpunkte Musiktheaterkorrepetition und Orchesterdirigieren in den künstlerischen Bachelorstudiengängen und ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Chordirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Probenarbeit 1“ sowie „Grundlagen der Arbeit mit Sängern 2“ erforderlich sind. Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 9 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 270 Stunden. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Der Test wird von den Prüfern mit einer verbalen Einschätzung versehen, die den Leistungsstand des Studenten dokumentiert.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Modul Grundlagen der Arbeit mit Sängern 2

Modulcode: GAS 2

Modulverantwortlicher: Studiendekan Gesang (Prof. Hendrikje Wangemann)

Inhalte und Qualifikationsziele:

Der Student vertieft seine gesangsbezogenen Fähigkeiten, die es ihm ermöglicht, sich in seinen musikalischen Partner hineinzusetzen. Durch die Teilnahme am Hochschulchor sowie der Unterricht in Stimmbildung und Italienisch erlangen er einen intensiven Einblick in die sängerische Arbeit und erweitern dadurch seine musikalische Perspektive. Darüber hinaus ist er in der Lage, die Vokalstimmen der Klavierauszüge markiert adäquat wiederzugeben. Die Kenntnisse der italienischen Sprache werden vertieft. Der Student beherrscht die Regeln der Aussprache, verfügt über einen erweiterten Wortschatz und kann grammatikalische Regeln der italienischen Sprache anwenden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Hochschulchor (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Seminar Italienisch (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Stimmbildung (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kompetenzen, die für das Bestehen der Modulprüfung „Grundlagen der Probenarbeit mit Sängern 1“ notwendig sind.

Voraussetzung für die Vergabe von Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einem Test (60 Min.) mit verschiedenen Aufgaben zu Sprachvermögen, Grammatik, Zeitformen der italienischen Sprache;

Prüfungsvorleistung ist ein regelmäßiger individueller Beitrag im Bereich der Ensemblearbeit.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für die Schwerpunkte Musiktheaterkorrepetition und Orchesterdirigieren in den künstlerischen Bachelorstudiengängen und ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Chordirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik bzw. künstlerischer Bachelorstudiengang mit theoretischer Vertiefung. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Grundlagen der Arbeit mit Sängern 3“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 9 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 270 Stunden. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Der Test wird von den Prüfern mit einer verbalen Einschätzung versehen, die den Leistungsstand des Studenten dokumentiert.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Theorie und Praxis Alte Musik

Modulcode: TuP AM künstl.

Verantwortlich Dozent: Professur für Alte Musik (Prof. Bernhard Hentrich)

Inhalt und Qualifikationsziele:

Die Studenten werden in die Theorie und Praxis der Alten Musik eingeführt. Das Modul vermittelt schwerpunkthaft Kenntnisse der Musikgeschichte und der -praxis vornehmlich von 1550 bis 1830. Der Student soll Gattungsstilistika dieser Zeit erkennen und analytische Zusammenhänge sprachlich angemessen darstellen sowie musikgeschichtliche Epochen in ihrer gesamtulturellen Komplexität erfassen und problematisieren können. Hinsichtlich der künstlerischen Praxis sollen überdies Kompetenzen vermittelt werden, durch die die Studenten in der Lage sind, gängige Interpretationsgewohnheiten analytisch zu hinterfragen. Das Verständnis der musiktheoretischen Inhalte wird durch die Ausbildung am Instrument praktisch unterstützt. Darüber hinaus haben die Studenten ihre bereits erworbenen Generalbasskenntnisse vertieft und speziell ihre Fähigkeiten in der Begleitung und im Blattspiel erweitert.

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung „Musikpraxis unter historischem Aspekt (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester
- Einzelunterricht Generalbasspraxis (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester inkl. Gruppenunterricht Aufführungspraxis Alte Musik

Voraussetzung für die Teilnahme:

-

Voraussetzungen für die Vergabe der Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer Klausur (90 Min.)

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für die Schwerpunkte Chor- und Orchesterdirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 6 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 180 Stunden. Das Modul wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Musikalische Theorie und Historie 1 für Dirigenten

Modulcode: TuH 1 Dir künstl. (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Leiter des Instituts für Musikwissenschaft (Prof. Dr. Manuel Gervink)

Inhalte und Qualifikationsziele

Der Student ist in der Lage, wesentliche Aspekte von Musik als Geschichte bis ca. 1730 beispielhaft darzustellen. Er erlangt die Fähigkeit, musikgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen, die Entstehung der harmonischen Tonalität musikwissenschaftlich zu reflektieren, einzelne Ereignisse, Personen und Werke musikgeschichtlich einzuordnen und diese Erkenntnisse der eigenen künstlerischen Praxis im Sinne einer werkspezifischen Interpretation nutzbar zu machen. Analog dazu entwickelt er in Musiktheorie ein satztechnisches und analytisches Verständnis der Musik dieser Zeit; dazu gehören die satztechnische wie theoretische Beherrschung der Grundsätze des Intervallsatzes (Konsonanz, Dissonanz, Klauselbildung, Stimmführung) und der Grundsätze der Generalbasslehre (Oktavregel, Generalbasskadenz, harmonisch-kontrapunktische Modellhaftigkeit, Bezifferungssystem, Stimmführungsregeln). Gleichzeitig entwickelt er die Fähigkeit, diese musikalischen Phänomene durch das Hören nachzuvollziehen. Er lernt akustische Grundlagen und Stimmungsproblematiken kennen und kennt die Besonderheiten des Baues, der Klangerzeugung und Charakteristika der verschiedenen Instrumente und der Instrumentation der „klassischen“ Musik.

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte bis 1800 (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Gehörbildung (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- E-Learning (Nutzung des Gehörbildungs-Programms „Orlando“)
- Vorlesung Akustik/Instrumentenkunde (2,6 SWS; wöchentlich 120 Min.) über ein Semester (Wintersemester)
- Seminar Instrumentation (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über ein Semester (Sommersemester)

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Kompetenzen, die für das Bestehen der Aufnahmeprüfung für die Bachelorstudiengänge Musik notwendig sind.

Voraussetzung für die Vergabe von Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 90-minütigen Klausur im Bereich Musikgeschichte
- einem Portfolio (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischen Arbeiten, die im Laufe des Moduls erstellt wurden)
- wahlweise einem 20-minütigen Test im Bereich Akustik/Instrumentenkunde oder eine Hausarbeit im Bereich Instrumentation (Ausarbeitung eines kurzen Klavierwerks oder einer kleinen Kammermusik für ein mittleres Orchester. Das Werk wird vom Dozenten 4 Wochen vor Abgabe der Hausarbeit festgelegt.)

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für die Schwerpunkte Chor- und Orchesterdirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es vermittelt die Kompetenzen, die zum Besuch des Moduls „Musikalische Theorie und Historie 2" notwendig sind. Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 9 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 270 Stunden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Musikalische Theorie und Historie 2

Modulcode: TuH 2 - D/K/MK (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Leiter des Instituts für Musikwissenschaft (Prof. Dr. Manuel Gervink)

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt schwerpunkthafte Kenntnisse der Musikgeschichte vornehmlich von 1730 bis 1900. Der Studierende soll Gattungs- und Personalstilistika dieser Zeit beispielhaft darstellen und analytische Zusammenhänge sprachlich angemessen erfassen und beurteilen können, sowie musikgeschichtliche Epochen in ihrer gesamtulturellen Komplexität erfassen und auch Epocheneinteilungen problematisieren können. Hinsichtlich der künstlerischen Praxis sollen überdies Kompetenzen vermittelt werden, durch die die Studierenden in der Lage sind, gängige Interpretationsgewohnheiten aus historischer und analytischer Sicht zu hinterfragen.

In der musiktheoretischen Auseinandersetzung mit der Musik von 1730 bis 1900 erlernt der Studierende die satztechnische wie theoretische Beherrschung der klassisch-romantischen Sprache, Formgebung und Syntax. Dazu gehören die Gestaltung des Satzes bezüglich ihrer formalen und harmonischen Ebenen Satz, Periode und Erweiterungsformen. Gleichzeitig entwickelt er die Fähigkeit, diese musikalischen Phänomene durch das Hören nachzuvollziehen. Er ist in der Lage, sowohl unterschiedliche Kadenz- und Schlusswendungen, als auch Sequenz- und harmonisch-kontrapunktische Modelle am Klavier darzustellen.

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts (2 SWS; wöchentlich 90 Min) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Gehörbildung (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- E-Learning (Nutzung des Gehörbildungs-Programms „Orlando“)

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Musikalische Theorie und Historie I“ notwendig sind.

Voraussetzung für die Vergabe von Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- Klausur (90 Min.) zu musikgeschichtlichen Inhalten
- 2 Prüfungsleistungen zu den musiktheoretischen Inhalten des Moduls: einem Portfolio (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischen Arbeiten, die im Laufe des Moduls erstellt wurden) und eine klavierpraktischen Prüfung (10 Min.), die das Kadenzspiel, die Darstellung harmonischer und kontrapunktischer Modelle sowie ggf. Improvisation am Klavier umfasst
- Test (45 Min.) zu den Inhalten der Gehörbildung

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für die Schwerpunkte Klavier, Chordirigieren, Orchesterdirigieren und Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik und für den Schwerpunkt IGP Klavier im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung. Es vermittelt die Kompetenzen, die zum Besuch des Moduls „Musikalische Theorie und Historie 3“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 6 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 180 Stunden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Wintersemester angeboten.

Musikalische Theorie und Historie 3

Modulcode: TuH 3 (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Leiter des Instituts für Musikwissenschaft (Prof. Dr. Manuel Gervink)

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt schwerpunkthafte Kenntnisse der Musik ab 1900. Der Student ist in der Lage, Musik dieser Zeit unter dem Aspekt der Auseinandersetzung mit der harmonischen Tonalität zu reflektieren. Er kann wesentliche Aspekte des umfassenden Bereichs der Neuen Musik im Zusammenhang mit den erheblichen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umwälzungen bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs darstellen und die unter gänzlich anderen Voraussetzungen stehenden kulturellen Ereignisse der zweiten Jahrhunderthälfte wie der Jahre des 21. Jahrhunderts in ihrer Vielfalt verstehen und historiographische Modelle reflektieren. In der praktischen und theoretischen Auseinandersetzung mit der Musik von 1900 bis zur Gegenwart wird unter anderem auf satztechnische wie theoretische Beherrschung der Zwölftontechnik, modale und polymodale, serielle und postserielle Kompositionstechniken eingegangen. Ein besonderer Schwerpunkt ist auf den Aspekt der Interpretation beispielhaft behandelter Werke aus allen Bereichen der Neuen Musik zu legen.

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bestandene Modulprüfung „Musikalische Theorie und Historie 1“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 1“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Musikalische Theorie und Historie 2“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2“ notwendig sind.

Voraussetzung für die Vergabe von Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- 90-minütige Klausur im Bereich Musikgeschichte
- einem Portfolio (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischen Arbeiten, die im Laufe des Moduls erstellt wurden)

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für alle Schwerpunkt im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik (außer Komposition JRP) sowie für die Schwerpunkte IGP Gesang, IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte und IGP Klavier im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung. Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 6 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 180 Stunden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Musikalische Theorie und Historie 4 für Dirigenten

Modulcode: TuH 4 Dir künstl. (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Leiter des Instituts für Musikwissenschaft (Prof. Dr. Manuel Gervink)

Inhalte und Qualifikationsziele:

Der Studierende ist in der Lage, fächerübergreifende Fragestellungen zum Phänomen Musik zu behandeln. Dies betrifft insbesondere die Bereiche der Analyse und Interpretation, mithin die Kenntnis prominenter Deutungskonzepte von Musik und Geschichte, historischer Stadien musikalischer Terminologie, der Begründbarkeit von Werturteilen als Funktion von Analyse und Rezeptionsmodi, kommunikations-, zeichen- und wahrnehmungstheoretischer Modelle, Modi von Narrativität und Transmedialität.

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Tutorium „Einführung in die Erstellung einer schriftlichen Arbeit“ (0,75 SWS) in Form einer Blockveranstaltung in einem Semester
- Seminar Musikgeschichte/-musiktheorie (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester

Voraussetzung für die Teilnahme:

Bestandene Modulprüfung „Musikalische Theorie und Historie 2“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen der Vorgängermodule „Musikalische Theorie und Praxis 3“ notwendig sind.

Voraussetzung für die Vergabe von Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer Seminararbeit zu einem Thema des Moduls

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist Pflichtmodul für die Schwerpunkte Chor- und Orchesterdirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik.

Aufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 6 Credits erworben werden. Der Arbeitsaufwand beträgt 180 Stunden. Das Modul wird benotet, die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der Seminararbeit. Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Musikalische Analyse

Modulcode: MuAn

Verantwortlicher Dozent: Leiter des Zentrums für Musiktheorie (Prof. John Leigh)

Inhalte und Qualifikationsziele:

Der Studierende ist vertraut mit wichtigen analytischen Methoden, die er kritisch zu beurteilen und anzuwenden weiß. Er ist in der Lage, sich mit Notentexten sowie Hörbeispielen unter verschiedenen analytischen Gesichtspunkten auseinanderzusetzen. Dazu gehört,

- unterschiedlichste Musiken verschiedener Zeiten und Stilrichtungen in ihrer Individualität, in Abgrenzung zu Typologischem, darzustellen
- ihre Strukturen zu erkennen und deren Verbindung zu möglichen Momenten des Inhaltlichen herstellen zu können
- das Hörend und Lesend Erkannte sprachlich und begrifflich angemessen zu beschreiben
- stillkundliche Kriterien zu entwickeln und anzuwenden
- eine Verknüpfung anzustreben zwischen theoretischer und praktischer Interpretation.

Der Studierende hat den Vorgang des Hörens insbesondere im Verhältnis zu phänomenologischen und erkenntnistheoretischen Aspekten der musikalischen Wahrnehmung reflektiert.

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Höranalyse (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musikalische Analyse (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Bestandene Modulprüfung „Musikalische Theorie und Historie 1“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 1“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Musikalische Theorie und Historie 2“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2“ notwendig sind.

Voraussetzung für die Vergabe von Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer Klausur (90 Min.) nach dem ersten Semester zu den Inhalten der musikalischen Analyse
- einem Referat zu einer Fragestellung der musikalischen Analyse im zweiten Semester
- einem Test (45 Min.) zu den Inhalten der Höranalyse

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik (außer Komposition JRP) sowie für die Schwerpunkte IGP Gesang, IGP Orchesterinstrumente und IGP Klavier im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung. Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 3 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 90 Stunden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Grundlagen der musikalischen Praxis

Modulcode: GMP

Verantwortlicher Dozent: Leiter des Instituts für Musikermedizin (Prof. Dr. Hans-Christian Jabusch)

Inhalte und Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu den physiologischen und psychologischen Grundlagen des Musizierens und Übens. Durch frühzeitige Vermittlung geeigneter Übestrategien sollen die Belastungen minimiert, Umwege beim Üben vermieden und die Grundlagen für ein effizientes Üben und ein gesundes Musizieren geschaffen werden. Physioprophylaktische Maßnahmen zielen auf die Optimierung der Haltung, der Bewegungsökonomie, der Atmung und der Entspannungsfähigkeit ab.

Die Studenten sollen die Fähigkeit erlangen, ihr eigenes Üben kritisch zu hinterfragen und zu optimieren.

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikphysiologie (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester (wahlweise WS od. SS, für Bläser wird die Belegung im SS empfohlen)
- Vorlesung Üben (1 SWS; wöchentlich 45 Min.) über ein Semester (WS)
- Übung Physioprophylaxe (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester (wahlweise WS od. SS)
- Workshop Bläserphysiologie (ca. 8h) (kann von Bläsern - auch JRP - belegt werden (nur SS))

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Vorausgesetzt werden musikalische Fähigkeiten, die im Rahmen der Aufnahmeprüfung im instrumentalen Hauptfach, dem Pflichtfach Klavier sowie den theoretischen Fächern überprüft werden.

Voraussetzung für die Vergabe von Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- Test zur Musikphysiologie (45 Min.)

Als Prüfungsvorleistungen sind in der Vorlesung Musikphysiologie mündliche Beiträge zu erbringen.

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für die Schwerpunkte Musiktheaterkorrepetition, Chor- und Orchesterdirigieren und Orchesterinstrumente im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik sowie für die Schwerpunkte Chor- und Orchesterdirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischen Vertiefung. Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten

Mit dem Modul können 3 Credits erworben werden. Der Arbeitsaufwand beträgt 90 Stunden. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Markt, Recht und Kommunikation

Modulcode: MRK

Verantwortlicher Dozent: Claudia Syndram

Inhalte und Qualifikationsziele:

Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in die Grundlagen des Musikurheberrechts und der Vertragsgestaltung. Sie lernen die Chancen bzw. Probleme beim Aufbau einer freiberuflichen Tätigkeit kennen und verfügen über Kenntnisse der Selbstorganisation sowie über Strategien, die ihnen einen Einstieg in das Berufsleben ermöglichen und erleichtern.

In der Projektarbeit soll sowohl berufsrelevantes Wissen für die Studenten der klassischen Berufsfelder vermittelt werden als auch zusätzlich die Möglichkeit geboten werden, vor dem Hintergrund der sich verändernden Arbeitsmarktsituation (Reduzierung von Orchesterstellen, mehr Freiberuflichkeit, Anforderungen von Education- Programmen) praxisnah Erfahrungen zu sammeln.

Es werden konkrete Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern hergestellt werden. Die Studenten sollen einen umfassenden Einblick in Berufe und deren Anforderungen und Aufgaben erhalten. Es finden im einzelnen Angebote im Bereich Bewerbertraining, Selbstpositionierung, Recht und Steuern, Management-Fähigkeiten sowie Selbststeuerung (eigenständige Gestaltung des beruflichen Umfelds) statt.

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung „Grundlagen des Musikrechts“ (1,3 SWS) über ein Semester (6 Termine a 2,5h pro Semester)
- Projekt ca. 20h (Veranstaltungen zur Förderung des Berufseinstiegs entsprechend den Angeboten des Studienführers)

Voraussetzung für die Teilnahme:

-

Voraussetzung für die Vergabe von Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- dem Nachweis einer Teilnahme an einem Projekt sowie an der Vorlesung

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist ein Pflichtmodul für alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik, im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung und im Bachelorstudiengang Jazz/Rock/Pop.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8. Semester (bzw. 5.-6 Semester für den Schwerpunkt Komposition)

Das Modul kann als Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Doppelfach Musik mit zweiten musikalischen Fach IGP Gesang oder IGP Jazz/Rock/Pop-Gesang belegt werden.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 3 Credits erworben werden; der Arbeitsaufwand beträgt 90 Stunden. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

.

Schwerpunktspezifisches Wahlpflichtmodul

Liedduos

Modulcode: Ld (BA MU)

Verantwortlicher Dozent: Leiter Lied- und Konzertklasse (Kammersänger Prof. Olaf Bär)

Inhalte und Qualifikationsziele:

Das Modul vertieft die bisher erlangten Fähigkeiten zur Erfassung, Vermittlung und Interpretation von Werken der vokalen Kammermusik mit Klavier und entwickelt den selbständigen künstlerischen Umgang der Studierenden mit diesen Werken.

In diesem Modul stehen vor allem die interpretatorischen Ansätze der Liedgestaltung, Textgestaltung, intensive Arbeit mit dem jeweiligen Duopartner und musikalisch-literarische Verknüpfungen im Mittelpunkt.

Lehrformen:

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht studentische Liedduos über ein Semester (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.)

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Schwerpunktmodul 2 -Korrepitition“ bzw. „Vertiefungsmodul 2- Korrepitition“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung

Verwendbarkeit des Moduls:

Das Modul ist Wahlpflichtmodul für die Schwerpunkte Chor- oder Orchesterdirigieren im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung bzw. im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik.
Empfohlenes Fachsemester: 5.

Arbeitsaufwand, Credits und Noten:

Mit dem Modul können 3 Credits erworben werden. Der Arbeitsaufwand beträgt 90 Stunden.

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit des Moduls:

Das Modul hat eine Dauer von einem Semester und wird jedes Semester angeboten.